

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung am 13. und 14.3.2009 im Kloster Schöntal.

Schwerpunktthema „Würde und Schutz menschlichen Lebens“

Zu Beginn und beim Gottesdienst am Samstag gedachte der Diözesanrat der Opfer und Betroffenen des Amoklaufs in Winnenden. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die unterschiedlichen Aspekte des Lebensschutzes am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens, die Pränataldiagnostik, die Begleitung von Eltern, die ihr Kind bei der Geburt verlieren, die Ermutigung von Familien, mit behinderten Kindern zu leben, die Sterbebegleitung, die Patientenverfügung, die Organspenden und die Bestattungskultur. Bischof Gebhard stellte mit Blick auf die Embryonenforschung klar, die Kirche sei „nicht forschungsfeindlich, aber lebensfreundlich.“ Der Diözesanrat sieht die Würde des Menschen als ein von Gott geschenktes Gut, das durch keinerlei Kompromisse relativiert werden dürfe. Dem müssten alle gesellschaftlichen Kräfte, ganz besonders aber die Mitglieder unserer Kirche, gerecht werden. Dies gelte vor allem für die Beratung von Menschen in Grenzsituationen des Lebens. Dabei müssten die eigenen Kräfte der Menschen gestärkt und die Selbstverantwortung bei schwierigen Fragestellungen am Beginn des Lebens, beim Umgang mit Menschen mit Behinderungen und Krankheiten und bei der Begleitung Sterbender unterstützt werden. So hilft die Diözese in Not geratenen Schwangeren mit jährlich 800.000 Euro, die Caritasverbände sind in vielfältiger Weise für kranke, behinderte und pflegebedürftige Menschen tätig. Es eröffnen sich neue Chancen für den diakonisch-caritativen Auftrag, zum Beispiel mit der Bildung von Seniorennetzwerken, auf die Johannes Warmbrunn, der Sprecher des Diözesanrats, hinwies. 100 dieser Projekte können von Land, Kommunen und Pflegekassen mit jeweils 5.000 Euro im Jahr gefördert werden.

Bericht unseres Bischofs

Große Anerkennung erhielt unser Bischof für seine Erklärung vom 1. Februar nach der Holocaustleugnung des Bischofs der Piusbruderschaft, Williamson. Er erläuterte ausführlich ein Schreiben von Papst Benedikt, der – erstmalig in der Kirchengeschichte – auch Fehler bei der Kommunikation eingeräumt habe. Der Diözesanrat unterstützt das Anliegen unseres Bischofs, sich verstärkt mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil auseinander zu setzen. Notwendig sind auch Informationen über die Präsenz der Piusbruderschaft in der Diözese.

Konjunkturpaket reißt Loch in den Diözesanhaushalt

Wie Finanzdirektor Dietmar Krauß und Finanzausschussvorsitzender Werner Krahl erläuterten, müssen wir wegen der Steuererleichterungen durch das Konjunkturpaket der Bundesregierung mit erheblichen Einnahmeausfällen rechnen. Sie addieren sich für die gesamte Diözese für dieses Jahr auf rund 23 Mio. Euro und auf 35 Mio. Euro für das kommende Jahr. Der Diözesanrat hat daher beschlossen, im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 einen Haushaltsrest von 23 Mio. Euro im Diözesanhaushalt zu bilden. Auf diese Weise kann vorerst einer sonst unumgänglichen weiteren Einsparmaßnahme vorgebeugt werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien weiterhin eine gesegnete Fastenzeit und schon jetzt ein frohes Fest der Auferstehung unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Simone Mayer
Telefon 07024/467010
simone.julia.mayer@gmx.de

Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.